



LEUCOREA

Stiftung des öffentlichen Rechts an der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

EINLADUNG

Kolloquium
Niederadlige
Herrschaftskulturen
11. Dezember 2019



Nähere Informationen unter leucorea.de

In alteuropäischer Zeit stellte der Niederadel die quantitativ stärkste Sozialformation dar und hatte einen herausragenden Platz in Politik und Verwaltung wie in Wirtschaft und Gesellschaft inne. Wenn auch regional durchaus differenziert waren kulturell-religiöse und kulturell-ethische Werte wie Frömmigkeitskultur, Erinnerungs- und Ehrgemeinschaft, Kommunikationsnetze, Bildungs- und Karrierewege, Konnubium oder Fest- und Memorialkultur identitätsbildend.

Ungeachtet dieser einzigartigen Position wurde der landsässige Niederadel lange als konservativ und rückschrittlich angesehen und fand daher auch nur wenig Beachtung in der Forschung. Erst in den letzten Jahren hat sich dieses Bild gewandelt. Das Kolloquium »Niederadlige Herrschaftskulturen als Selbstbehauptung (1450–1740). Repräsentation – Religiosität – Bildung« will einen Beitrag dazu leisten, den Niederadel in seiner gesellschaftlichen Bedeutung herauszuarbeiten. Es dient gleichzeitig der Vorbereitung eines interdisziplinären und internationalen Forschungsprojektes mit gleichem Titel.

Am Abend wird zur Präsentation des fünften Bandes der »Wittenberg-Forschungen« eingeladen. Diese Publikation widmet sich in bekannter quellenkritischer Weise den Befunden aus Schloss und Schlosskirche und versammelt interessante und überraschende Ergebnisse.

Um Rückmeldung bis zum 6. Dezember 2019 unter der Mail peggy.schwerdtfeger@leucorea.uni-halle.de wird gebeten.

Programm

- | | |
|--------------|--|
| 10 Uhr | Prof. Dr. Uwe Schirmer
Begrüßung und Einführung |
| 10.20 Uhr | Dr. Petr Hrachovec / Dr. Thomáš Sterneck
Niederadel in Böhmen und Mähren |
| 12 Uhr | Dr. Paul Beckus
Dienen um zu Herrschen? Niederadlige
Herrschaftspartizipation |
| 12.40–14 Uhr | Pause |
| 14 Uhr | Dr. Alexandra Thümmler
Repräsentationsformen der Grafen und
Fürsten von Schönburg im 18. Jh. |
| 14.40 Uhr | Dr. Marco Krüger
Familie von Wurmb zu Großfurra |
| 15.20 Uhr | Dr. Jens Kunze
Testamente als Quellen |
| 16.20 Uhr | Aleksandra Matczyńska
Stiftungstätigkeit niederadliger Frauen in
Schlesien |
| 17 Uhr | Dr. Anke Neugebauer
Memoria im Dom zu Halberstadt im 17. Jh. |
| 19.30 Uhr | »Das ernestinische Wittenberg:
Die kursächsische Residenz«
Präsentation des fünften Bandes der
»Wittenberg-Forschungen«
Kleiner Umtrunk im Foyer |